

KUR- u. BADE-ZEITUNG

DER ÖSTERREICHISCHEN RIVIERA.



Illustrierte Wochenschrift zur Förderung des Fremdenverkehrs in den Kur- und Badeorten an der Küste des adriatischen Meeres.

Beilage:

AMTLICHE KURLISTE VON ABBAZIA.

Erscheint jeden Samstag, in der Saison jeden Mittwoch und Samstag.

Redaktion und Verwaltung: Abbazia, Villa Habsburg, Pension Lederer Telefon 52.

Adresse: „KUR-ZEITUNG“ Abbazia. — Preis für Abbazia 16 K., auswärts 18 K. jährlich. Monats-Abonnement K 1.20 Einzelne Nummern 30 Heller.

Nr. 41

Abbazia, 8. Juni

1907

Medolino — Preluka?

Die Frage der Errichtung einer grossen Hafenanlage als Basis der Schiffsverbindung mit Dalmatien ist jetzt akut geworden und dürfte eine Eingabe des Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs für das österreichische Küstenland an die hohe Regierung in dieser Sache für die Allgemeinheit von Interesse sein. Wir behalten uns vor, auf weitere Vorschläge in dieser Richtung zurückzukommen. Die Eingabe, welche auch an das Eisenbahnministerium, das Finanzministerium, das Ministerratspräsidium und andere massgebende Faktoren abgesendet wurde, hat folgenden Wortlaut:

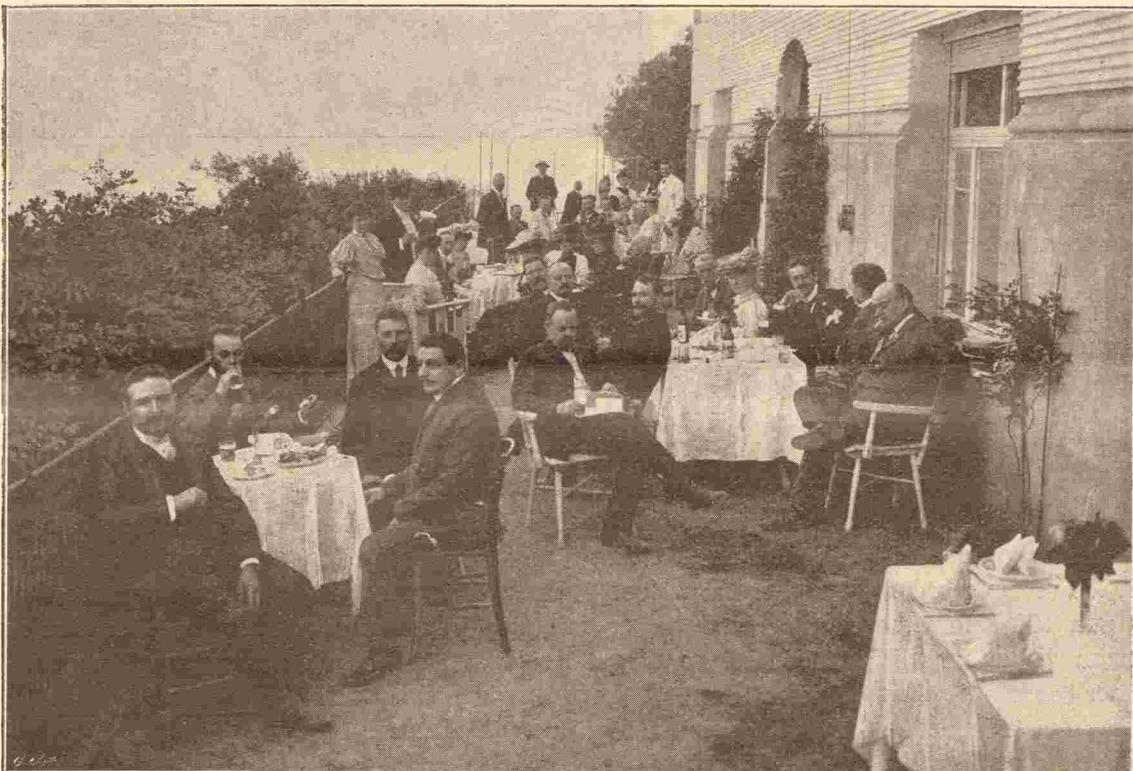
Hohes k. k. Handelsministerium!

Die verschiedenen Mitteilungen über die von der hohen Regierung eingeleitete Aktion zur Hebung Dalmatiens in kultureller und wirtschaftlicher Beziehung haben an der istrischen Riviera das lebhafteste Interesse wachgerufen. Insbesondere die Frage des Punktes, von welchem

der Schiffsverkehr nach Dalmatien seinen Ausgang nehmen soll, wird hier mit berechtigter Aufmerksamkeit verfolgt. Mit grosser Genugtuung wird die Beschleunigung, mit welcher die hohe Regierung die Hafenfrage

dem Waarenverkehre kann unmöglich bestritten werden. Während der Waarenverkehr nach wie vor dem mit grossen Opfern hergestellten Hafen von Triest, dem mächtigsten Handelsemporium der Adria, zu

erhalten wäre, wird unmöglich für den Eilverkehr mit Dalmatien Triest dauernd der Ausgangspunkt bleiben können. Wie schon oft hervorgehoben und nachgewiesen wurde, führt zufolge der geographischen Lage der kürzeste Weg von Innerösterreich nach Dalmatien über Fiume. Die nun projektierte Ablenkung des Reiseverkehrs nach Pola, resp. Medolino, erscheint gegen die ungarische Schiffsverbindung über Fiume als bedeutende Verschlechterung. Will die hohe Regierung eine Linie schaffen, welche geeignet ist,



Die englischen Journalisten in Schalk's Neuem Kurhaus.

zur Lösung zu bringen trachtet, begrüsst, von vielen massgebenden Faktoren wird jedoch dagegen Stellung genommen, dass der Ausgangspunkt des Schiffsverkehrs mit Dalmatien angeblich nach Pola, resp. Medolino verlegt werden solle. Die Zweckmässigkeit der geplanten Trennung des Eilverkehres von

der Schifffahrt über Fiume gewichtige Konkurrenz zu machen, dann muss sie die Hafenanlage an der Ostküste Istriens zur Durchführung bringen und in Volosca-Preluka, das seiner Lage und Beschaffenheit nach ein mächtiger, natürlicher Hafen ist, die Basis einer Eilverbindung mit Dalmatien schaffen.

Sollen die beiden Linien Wien-Medolino-Zara und Wien-Volosca-Zara einander vergleichend gegenübergestellt werden, dann darf dies nicht in parteilicher Weise, wie in der letzten Publikation in der „Neuen freien Presse“ vom 10. Mai 1907, geschehen, in welcher eine Eilverbindung von Wien nach Zara in 16 $\frac{1}{2}$ Stunden als möglich angenommen und eine grosse Fahrzeiterparnis der heutigen Verbindung über Fiume gegenüber ausgewiesen wird. Diese Beschleunigung des Verkehrs wäre nur denkbar, wenn erstens die Fahrtdauer Wien-Pola, welche heute um zwei Stunden länger ist als die von Wien nach Volosca, durch eine bedeutende Erhöhung der Bahnfahrtgeschwindigkeit verkürzt würde, was nur mit grossen Kosten durch die Ausgestaltung der heute nur einem schwachen Verkehre dienenden Istrianer Staatsbahnen durchführbar wäre, während ohne besondere Auslagen durch Abkürzung des Aufenthaltes in Graz und St. Peter, bei Einschaltung eines Speisewagens, die Fahrtdauer von Wien nach Volosca um 1 bis 1 $\frac{1}{2}$ Stunden gekürzt werden könnte. Auch die Annahme, von Medolino nach Zara mit Anlaufen des Hafens von Lussin in vier Stunden gelangen zu können, entspricht nicht den realen Verhältnissen, da die supponierte Geschwindigkeit von 20 Seemeilen in der Stunde die Leistung unseres schnellsten Lloyd-Dampfers um 3—4 und die der jetzigen Eillinie Fiume-Zara um 6—7 Seemeilen in der Stunde übertreffen müsste, ganz abgesehen davon, dass jeder mit den Verhältnissen vertraute Seemann zugibt, dass das Anlaufen des Hafens in Lussin nicht unter $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Stunden Zeitverlust bewerkstelligt werden könnte. Ganz ausser Acht gelassen wurde, dass die Fahrt von Volosca nach Dalmatien in einer Route geführt werden könnte, die durch die vorgelagerten Inseln gegen das offene Meer geschützt, somit für jegliches Wetter praktikabel wäre, eine solche von Medolino nach Zara hingegen quer durch den offenen, bei Scirocco und Bora gefürchteten Quarnero gehen müsste, was gewiss nicht geeignet erscheint, den Fremdenverkehr, der für Dalmatien ja hauptsächlich während der Spätherbst- und Wintermonate zu erwarten wäre, von der sicheren und in Zukunft gewiss auch schnelleren Verbindung über Fiume abzulenken.

Jeder einzelne der Häfen an der Ostküste Istriens hätte, wie Fiume gegenüber Triest, einen Vorsprung von 100 Kilometer Seefahrt und würde schon heute für die zahlreichen Fremden an der österreichischen Riviera — 30.000 im verflossenen Jahre — eine verlockende Gelegenheit zum Besuche Dalmatiens bilden.

Allerdings fehlt diesen Orten dermalen ein grösserer Hafen, doch dürfte vorerst ein Provisorium geschaffen werden müssen und dann im Laufe der Jahre ein Hafen ausgebaut werden, welcher dereinst zu einer wesentlichen Stärkung der Machtstellung der diesseitigen Reichshälfte auf der Adria beitragen würde.

Die Nichtbeachtung der Ostküste Istriens

bei Regelung des Dalmatiner Schiffsverkehrs, ja sogar die Ablenkung des Verkehrs von derselben, wäre ein grosser Fehler, welcher dereinst nur mit schweren Opfern wieder gut zu machen wäre. Und so wie heute plötzlich das Herz für Dalmatien in allen Kreisen erwacht ist und man selbst vor den grössten, materiellen Opfern zu seiner wirtschaftlichen Hebung nicht zurückschreckt, so würde man einst gezwungen sein, die österreichische Riviera wieder zu erobern, welche heute bei richtiger Beurteilung der Sachlage ohne grosse Opfer einer glänzenden Entwicklung zugeführt werden könnte.

Die Einbeziehung des östlichen Teiles Istriens in das Schienennetz der k. k. österr. Staatsbahnen wäre leicht zu erreichen. Durch eine Transversallinie, ausgehend von einem Punkte der westlichen Staatsbahnen bis zu einem Punkte der Südbahnlinie St. Peter-

reichen wäre, Österreichs Riviera, welche in einem halben Menschenalter zum mächtigsten Steuerfaktor Istriens geworden ist, zu schützen, so sollte man glauben, dass die hohe Regierung nicht daran gehen würde, Projekte zu verwirklichen, welche, ohne die rationellste Schiffsverbindung nach Dalmatien zu schaffen, die österreichische Riviera mit einem Schlage vernichten würden.

Es darf vorausgesetzt werden, dass der jetzt vom österreichischen Lloyd endlich in's Auge gefasste Anschluss des dalmatinischen Schiffsverkehrs an die Dampfer nach Brindisi, welche aus Aegypten und aus der Levante kommen, schwerlich den gewünschten Erfolg haben dürfte. Die Reisenden dürften nämlich kaum einen Gefallen daran finden, über Pola und Divacca heimbefördert zu werden, nachdem diese Fahrt auch nicht die geringste Bequemlichkeit, noch sonstiges



Café Glacier in Abbazia.

Fiume und durch die Herstellung einer im Maximum 14 Kilometer langen Verbindungsstrecke von der Station Mattuglie zur Küste, würde mit einem Schlage der österreichischen Riviera derselbe Vorteil zufallen, den die Tauernbahn Triest gebracht hat, die grossen Opfer des Staates für die zweite Eisenbahnverbindung mit Triest würden sich damit doppelt bezahlt machen.

Der aus dem Westen und aus Süddeutschland zu erwartende Fremdenstrom würde seinen Weg über die österreichische Riviera nach Dalmatien und vice versa suchen. Von umso grösserer Bedeutung wäre diese Frage und deren glückliche Lösung in dem Augenblicke, in welchem zwischen Fiume und Volosca der Zollschranken aufgestellt würde. Während heute schon die österreichische Riviera der ungarischen Schiffsahrtsgesellschaft tributär ist, würde diese Tatsache in Zukunft um so beschämender empfunden werden, wenn die österreichische Riviera dem Auslande ausgeliefert sein würde.

Wenn in Vergleich gezogen wird, mit welcher geringen Opfern es heute zu er-

Interesse bietet. [Hingegen würde es gewiss mit Befriedigung begrüsst werden, auf entsprechend eingerichteten, guten Salon-dampfern an Österreichs Riviera gebracht zu werden.

Wolle es dem hohen k. k. Handelsministerium gefällig sein, diesem Appell eine geneigte Beachtung schenken und die Frage der Kreirung eines Hafens in Istrien erst nach genauester Prüfung und Abschätzung der einzelnen Projekte einer definitiven Lösung zuzuführen.



Luxus und Komfort im Hotelwesen.

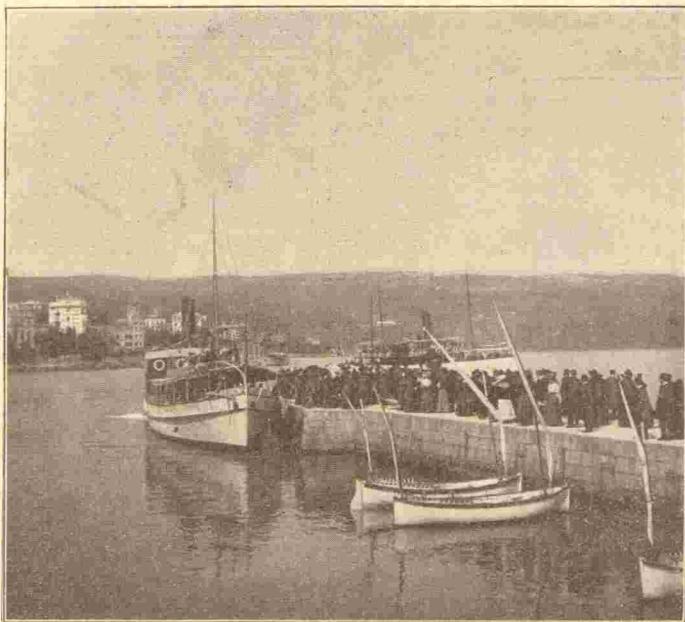
Vortrag, gehalten von Sr. Exzellenz Statthalter Graf Erich Kielmansegg in der Zentralaussschussitzung des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Niederösterreich.

Der Landesverband für Fremdenverkehr hat an mich die ehrende Einladung ergehen lassen, von meinen Beobachtungen und Erfahrungen auf meinen Urlaubsreisen auf dem

Gebiete des Luxus und Komforts im Hotelwesen zu sprechen. Ich möchte aber gleich bemerken, dass meine Ausführungen nicht die eines Sachverständigen sind, wie ich auch persönlich weit davon entfernt bin, an den Einrichtungen und Gepflogenheiten in unseren heimischen Hotels irgendwelche Kritik üben zu wollen. Sie dürfen nicht glauben, dass, wenn ich über Luxus und Komfort spreche, ich in dieser Richtung anspruchsvoll und verwöhnt wäre; nein, im Gegenteil! Als passionierter Gebirgsjäger bin ich oft genötigt gewesen, Tage und Nächte in primitiven Hütten, welche häufig nicht einmal diesen Namen verdienten, zuzubringen und mich mit der bescheidensten Kost zu begnügen. Ich spreche daher auch nicht so sehr von meinen Ansprüchen, sondern von jenen, welche seitens des internationalen Fremdenpublikums an die Einrichtungen eines Hotels besserer Klasse ge-

damals die Majorität in der Gemeindevertretung hatten, liessen mir durch ihre Führer erklären, sie seien gegen jede Hebung des Kurortes, beharren auf der Gemeindegewalt von Weikersdorf und müssten sich gegen jeden erhöhten Fremdenzufluss verhalten, denn ein solcher verteuere ihnen nur ihre eigenen Lebensbedingungen. Auf einen solchen Standpunkt darf man sich freilich nicht stellen, sonst müssten die Wiener die Auflösung Ihres Verbandes mit der Begründung verlangen, bei erhöhtem Fremdenzufluss könnte der Fleischkonsum steigen und einen neuen Anlass zur Erhöhung der Fleischpreise geben. Ich will Ihnen nun ganz zwanglos einiges, was ich auf meinen privaten Urlaubsreisen der letzten Jahre gesehen habe, mitteilen.

Sitze ich Ihnen eines Abends in Chur im Kanton Graubünden nach einem kopiösen Diner im dortigen Hotel Steinbock im Ka-



Der Hafen von Abbazia.

stellt werden. Es ist klar, dass sich Fremde sicherlich dort am liebsten aufhalten werden, wo sie erstere in weitgehendstem Masse erfüllt finden und wahrscheinlich solche Orte gelegentlich gern wieder aufsuchen. Heute, wo man zur Erkenntnis gelangt ist, dass der Fremdenverkehr ebenso hoch einzuschätzen ist, wie nur irgend ein Industriezweig, heute darf man wohl solche Tatsachen nicht ausser acht lassen, sondern ihnen vollste Aufmerksamkeit schenken und eventuellen Uebelständen abzuwehren trachten. Ihr Verband hat da schon verdienstvolle Arbeit geleistet und so manchen Fortschritt bewirkt, so manches Vorurteil gebrochen.

Heute wäre es wohl schier undenkbar, dass Ihren Bestrebungen ein ähnlicher Widerstand entgegengesetzt würde, wie mir dies als Bezirkshauptmann in Baden vor einigen Dezennien geschehen ist. Ich hatte mich damals berufsmässig mit der Hebung des Kurrayons Baden zu befassen, fand aber in Weikersdorf, der zweiten zum Kurrayon gehörigen Gemeindegemeinde, nur wenig Verständnis dafür. Die dortigen Häuer, welche

feehause, um die Zeit bis zur Abfahrt der Post nach St. Moritz zu verbringen. Das erste Zeitungsblatt, welches mir in die Hand fällt, nennt sich offizielles Organ des Kantons; sein Leitartikel trägt die Ueberschrift: „Die Hotellerie“ und befasst sich mit der Frage, ob der Schweizer Hotelier ein einfacher Gewerbsmann oder nicht vielmehr ein Grossindustrieller sei, der auf die gesellschaftliche Stellung des letzteren Anspruch zu erheben berechtigt sei. Des langen und breiten wurde in diesem Artikel entwickelt, welche Vermehrung des Nationalvermögens die Schweiz ihren Hoteliers zu verdanken habe, welche Intelligenz zur Erzielung so grosser patriotischer Erfolge angewendet wurde und wie sich der Wohlstand der Bevölkerung gehoben habe. Ich nahm ein zweites Zeitungsblatt in die Hand, auf dessen Namen ich mich nicht mehr erinnere, ein in der ganzen Schweiz verbreitetes hochpolitisches Blatt. Sein Leitartikel befasste sich mit einer damals bevorstehenden Volksabstimmung über eine Abänderung der eidgenössischen Verfassung und plädierte dafür, die Stimmberechtigten

Erste Abbazianer Chemische Reinigungs-Anstalt

in Herren u. Damenkleidern, Ball- u. Gesellschaftskostümen, Uniformen, Soiréen u. Pelzsachen, Sammtgarderoben u. sämtliche Möbelsstoffe in unzertrenntem Zustande. Feinputzerei in Herren- u. Damenhemden, Krägen u. Manschetten und sämtliche Weisswäsche.

Villa Elena 166, Abbazia.

Spezialität: Regenschutz, neues Verfahren zum Imprägnieren von Staub- und Regenmäntel, Strassenkostümen, Uniformmäntel, Waffenröcken, Jagd- u. Radfahreranzüge usw. gegen Nässe. — Karte genügt, worauf sofortige Abholung erfolgt. Ursula Bürger.

Abbazia.

Hotel-Pension LANZER

(Villa Ayram mit Dependance Villa Belvedere)

direkt am Meere (Südstrand), eleg. möbliert, elektr. beleuchtet. Süss- und Seebäder im Hause.

Frau Anna Lanzer

(vorm. Pensionsinhaberin des fürstl. Schwarzenberg'schen Schlosses Schratzenberg in Obersteiermark.)

„Tivoli“

İci İci Villa Barth İci İci
b. Abbazia b. Abbazia

Vornehme Frühstück- u. Jausen-Station.

Vom Ende des Südstrandes in einigen Minuten erreichbar. Staubfreier Sitzgarten mit herrl. Aussicht über das ganze Quarnero-Gebiet. Hochelegante, mit allem modernen Komfort eingerichtete Zimmer, herrliche Terrassen, wunderbar geeignet für Sonnenbäder, Süss- und Seebäder im Hause. Hochquellenleitung vom Monte Maggiore.

Anerkannt gute Küche.

In- und Ausländer-Weine, sowie renommierte Biere.

Mässige Preise.

G. E. BARTH
Eigentümer.

Restauration August Prokop

vormals Thaler.

Anerkannt vorzügliche Wiener, böhmische und ungarische Küche, vorzügliche Getränke, Pilsner-Bier vom Fass ohne Pression, herrlicher Garten, unmittelbar neben der Reichsstrasse, gegenüber dem Auf- und Zugang zum Tomaševac-Bad gelegen, schöne und billige Zimmer und koulante Bedienung.

Pension Villa Irene

Abbazia, Südstrand,

an der Reichsstrasse, vis-à-vis dem Seebade gelegen. Elegante mit allem Comfort eingerichtete Zimmer mit Balkon und Meeres-aussicht. Vorzügliche Küche, ausgezeichnete Verpflegung und prompte Bedienung.

Villa August Wözl

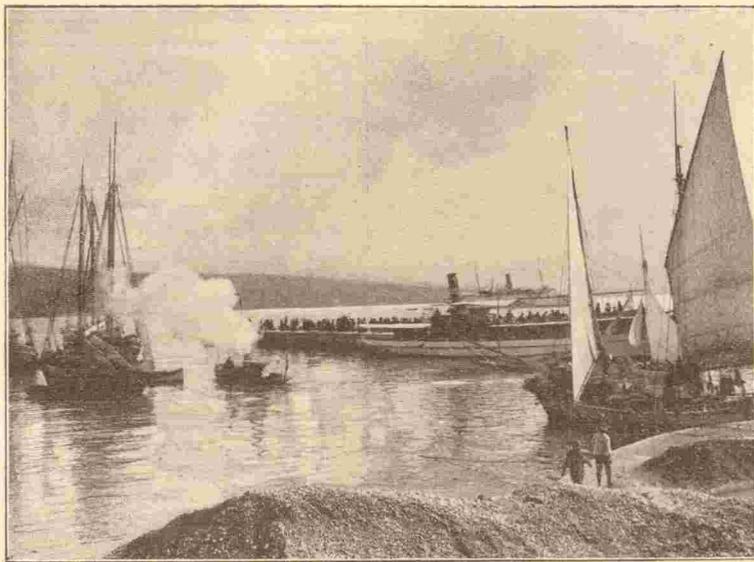
in Abbazia, Nr. 115.

Unmittelbar an der Reichsstrasse gelegen, herrliche Aussichts auf das Meer, elegant möblierte Zimmer zu mässigen Preisen. Haus I. Ranges, comfortabel eingerichtet, elektr. Beleuchtung. Hochquellen Wasserleitung, Fremdenzimmer mit Balkons, ruhiger Lage, Terrasse und schattiger Garten.

mögen sich über die geplante Verfassungsänderung ja nicht aufregen, für die Schweiz gebe es nur eine wahrhaft wichtige Angelegenheit, und das sei die immer stärkere Heranziehung des reisenden internationalen Publikums. Ich benützte meinen damaligen Aufenthalt in der Schweiz, so sehr hatten mir die zwei Artikel imponiert, um einige statistische Daten darüber zu erhalten, wieviel Geld die Fremden der Schweiz jährlich zutragen, und erfuhr, dass es schon in den 1880er Jahren rund 80 Millionen jährlich gewesen seien, eine Summe, die sich natürlich seither sehr wesentlich erhöht hat. Auf meiner Heimreise berührte ich Bregenz und stieg im dortigen ersten Hotel ab.

Der Wirt war kein intelligenter Industrieller, sein Haus zog kaum Fremde an, ich wenigstens kürzte meinen Aufenthalt dort ab, trotzdem die Umgebung von Bregenz herrliche Naturschönheiten bietet, die ich in Ausflügen noch gern genossen hätte. Ich bin nicht verwöhnt und anspruchsvoll, wenn

Schweiz gereist sei. Mir schien dieses südliche Urteil hart und übertrieben. Der Zufall wollte es, dass ich einige Zeit danach in demselben Hotel für einige Tage Aufenthalt zu nehmen hatte, um mit dort weilenden Bekannten beisammen zu sein. Ich bestellte mir ein Zimmer, werde bei der Ankunft im Hotel mit besonderer Ehre empfangen, wobei mir mitgeteilt wird, es sei bereits für mich und meine Gesellschaft für alle gemeinsam einzunehmenden Mahlzeiten ein Tisch im Speisesaale reserviert worden. Ich bedanke mich recht schön und teile mit, wir würden um 8 Uhr speisen. Als ich zur angegebenen Stunde im Speisesaale mit meiner Gesellschaft erscheine, empfängt uns der Zahlkellner, führt uns zu dem reservierten Tische, dem bestsituierten im ganzen Saale, deckt nun eine nicht tadellos reine Serviette über das vom Mittagstische her bereits beschmutzte Tischtuch, winkt Kellner heran, die dann eifertig Teller, Bestecke und je ein Glas hinstellen, um nicht zu sagen,



Hafenpartie in Abbazia.

ich mich aber in einem Hotel befinde, mich dort in Damengesellschaft bewege, nach dem Tagesausfluge mich selbst vom Staube gereinigt und nun zum Speisen schwarze Kleidung angelegt habe, so beschleicht mich in der Tat das Gefühl eines gewissen Bedürfnisses nach Reinlichkeit und Komfort auch in meiner ganzen Umgebung. Und dieses selbe Bedürfnis hat das internationale Reisepublikum. Man hört bisweilen auch, es sei gar zu anspruchsvoll. Das wollte mir bis vor zwei Jahren auch so scheinen, als mir ein vornehmer, zu längerem Aufenthalte in Wien weilender Südländer mitteilte, er habe seine ganze heimische Verwandtschaft nach Oesterreich zu kommen bestimmt, mit dieser zahlreichen Gesellschaft in einem der neuesten Hotels in der schönsten Gebirgsgegend Niederösterreichs in der Absicht Zimmer genommen, um dort länger zu verweilen und Ausflüge nach allen Richtungen zu unternehmen. Leider aber habe seine Gesellschaft alsbad über mangelhaften Komfort, namentlich hinsichtlich der Kost und Bedienung, derart geklagt, dass man den schönen Aufenthaltsort verlassen habe und in die

hinziehen. Man war aufmerksam für mich, die Bedienung nicht langsam, aber der ganze Tisch mit allem, was darauf stand, salopp und zum mindesten nicht appetit-reizend. Nun wusste ich, warum die vornehmen Südländer Oesterreich so schnell den Rücken gekehrt hatten.

Erwidern Sie mir aber ja nicht auf diese kleine Schilderung, die Kellner seien offenbar ihrer Aufgabe nicht gewachsen, denn dann müsste ich sofort die Frage aufwerfen, wie es denn kommt, dass man überall im Auslande und gerade in den besten Hotels österreichische Kellner antrifft, und diese wegen ihrer Verlässlichkeit, Ausrichtsamkeit und der angenehmen sonstigen Eigenschaften des österreichischen Volkscharakters besonders zu schätzen weiss. Vorkommnisse, wie die von mir geschilderten, liegen in dem Mangel an Verständnis der leitenden Persönlichkeiten unserer Hotels für die Anforderungen an den Komfort, welche das internationale Publikum anderwärts stellt und erfüllt findet.

In demselben Hotel, von dem ich eben spreche, herrscht, was Zimmereinrichtung

Schwefeltherme (42° C) und Schlammbad
Trencsén-Teplitz.

Dr. Oskar Kramer's Kuranstalt

für Gicht-, Rheuma-, Gelenks-, Ischias-, Haut-Herz-, und Nervenranke. Specialbehandlung von Hals- Nasen- und Ohrenleiden (auch mittelst Electro-Vibration). Sämtliche physikalisch-diätetische Heilmethoden. Maschin. Heilgymnastik (System Zander), Massage, Wasserheilanstalt, Elektrotherapie, Röntgen. Heisluff-, Dampf-, Glühlicht-, 4-Zellenbäder, Kohlensäure- u. Wechselstrombäder, Schwefelschlamm u. Fango. Inhalatorium. 40 komf. Zimmer, nächst den Schwefelthermalbädern gelegen. — (Saison Mai-October).

Prospekte in deutscher, ungarischer u. polnischer Sprache franko durch die Kuranstalt oder aber im Auskunfts-bureaux in Abbazia
Villa Habsburg

Dr. Kramer ordiniert in der Frühjahrs-saison als Kurarzt in Abbazia
(Antonius-hof).



oo Bauunternehmung oo

Wolf & Lindauer

Architekt & Stadtbaumeister

oo beh. aut. Bauingenieur oo

Architekturatelier und Baukanzlei
ABBAZIA, „HOTEL GRUBER“.



Dalmatien — Spalato — Dalmatien

Hôtel Central Troccoli.

Grösstes Hotel am Platze im Stadtzentrum nächst dem Diocletian-Palaste, 50 Zimmer mit grossem Wiener-Kaffee und Restaurant, Pilsner-Bier, sowie feinste Dalmatiner-Weine, mässige Preise, deutsche und andere sprachenkundige Bedienung.

Ivan Panachoff, Direktor

Pension Villa „Schlosser“

(Eigentümerin: Grete Gohn, Arztschwiter)

ABBAZIA, Südstrand.

Ruhige, völlig staubfreie Lage am Waldesrand mit herrlichem Blick auf Fiume. 2 Minuten vom neu errichteten Arkaden-Strandbade, 10 Minuten vom Kurparke entfernt. Elegant möblierte Zimmer zum Teile mit Balkons, alle nach Südost gelegen, mit Meeresausicht. Grossartige Terrasse. Pension inklusive Zimmer von 8 Kronen aufwärts. Telephon 17. Bad. — Elektr. Licht. — Hochquellenwasserleitung.



Klimatischer Kurort und Seebad Abbazia.

Eisenbahnstation Abbazia-Mattuglie
der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

XXIV. Saison.

Post- und Telegraphenstation
Telephon von der Eisenbahnstation zum Kurorte.

Amtliche Kurliste von Abbazia

in Istrien (Oesterreich)

erscheint jeden Samstag, in der Frühjahrssaison jeden Mittwoch und Samstag.

Verwaltung und Inseraten-Annahme: Abbazia, Villa Habsburg, Pension Lederer. Telefon 52.

Abonnement-Preise: Für Abbazia, ins Haus zugestellt, per Jahr 16 Kronen. Mit Postversendung per Jahr 18 Kronen. Monats-Abonnement für die P. T. Kurgäste K 1.20. Einzelne Exemplare à 30 Heller sind erhältlich in allen Buch- und Papierhandlungen.

Die Kanzlei der Kurkommission befindet sich in Villa Slatina, Parterre. — Bureaustunden an Wochentagen vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 8 bis 11 Uhr.

Sprechstunden des Kurvorstehers Herrn Regierungsrates Prof. Dr. Julius Glax von 4–5 Uhr nachm.

Nr. 41

Samstag, den 8. Juni

1907.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
Am 30. Mai.			
Herr Adolf Mautner, Kaufmann	Budapest	Hotel Stefanie	1
„ Albert Sommer, m. Gemahlin	Berlin	„	2
Frau G. W. Ryerson, Fr. Albert S. Brown u. H. George W. Child	Worcester	„	3
Herr B. v. Tarnóczy, k. k. Kämmerer, Gutsbes., m. Tocht. Béla Bogovits, Beamter	Also-Lelócz	Villa Ilma	2
„ Béla Bogovits, Beamter	Baja	Villa Juliána	1
Frau Anna Seitz, Kaufmannsgattin, m. Tochter	Neukapela	„	2
Herr Bernát Schmidek, Beamter	Budapest	„	1
Frau Anna Biberstein-Błońska, Oberfinanzratswitwe, m. Tochter u. Herr Modest Bozejowski, Leutnant	Lemberg	Pension Quisisana	3
Herr Ernő Schaffer, Kaufmann	N.-Militics	Pension Rudovits	1
„ Dr. W. Dalbor, k. k. Postkommissär, m. Gemahlin	Lemberg	Hotel Slatina	2
„ Heinrich Gerstner, Oberrev. d. Staatsbahn, m. Sohn	Baden	„	2
„ Géza Járdek, Advokat, m. Tochter	Budapest	Dr. Szöge's Sanat.	2
„ Johann Papovic, Kaufmann, m. Gemahlin	Pancsova	„	2
Frau Mathilde Pros', Architektensgattin	Biala	Pens. Wienerheim	1
Herr Conrad Willerth, Braumeister, m. Gemahlin	Sarajevo	„	2
Am 31. Mai.			
Herr Norman Grosz	Ujvidek	Hotel Stefanie	1
„ Ivan Koszirovics, städt. Obernotär	Ungarn	„	1
„ Milan Zako	„	„	1
„ Ferdinand Staré, Rentier, m. Gemahlin	Laibach	Villa Abbazia-Istria	2
„ Sigmund Hacker, Fabriksdirektor, m. Gemahlin	Szombathely	Pension Bellevue	2
Frau Irma Brunet, k. k. Professorsgattin, m. Kind	Laibach	Friedrichshof	2
Herr Franz Hummel, k. k. Oberpostkommissär	Triest	Grand Hotel	1
„ Julius Popper, Sekretär	Prag	„	1
„ Josef Edler von Posch, k. k. Hofrat	Wien	„	1
„ Dr. Med. Spesic, Arzt	Steiermark	Villa Irene	1
„ Dr. Jenő Kudar, Apotheker	Budapest	Villa Juliana	1
„ Milan Cikota, Kaufmann, m. Gemahlin	Dubica	Pension Lackner	2
Frau Marie Schindler, Arztensgattin, m. 2. Kindern	Rotenwald	„	3
Herr Ludwig Tragau, Beamter	Prag	Villa Liburnia	1
„ Antonin Uhliř, Bankbeamter	Brünn	Villa Mecchia	1
„ Hans Weber, Rechnungsbeamter, m. Gemahlin	Wien	„	2
„ Josef Wesseli, m. Sohn u. Tochter	Budapest	„	3
„ P. Balassa, m. H. Elemer Balassa, u. Fr. A. Balassa	Izsep	Hotel Trotter	3
„ Gyula Steiner, Reisender, m. H. Armin Bálint	Budapest	„	2
Frau Cornelia Gyöngyélyi, Private, m. Dienerin	„	Villa Ježica	2
Am 1. Juni.			
Herr Tassilo Cordier von Löwenhaupt, k. u. k. Hauptm.	Brixen	K. u. k. Mil.-Kurhaus	1
„ Hermann Nowák, Oberleutnant	Eperjes	„	1
„ Adolf Roth, Beamter	Budapest	Pension Breiner	1
Fürtrag			21757

Amtliche Mitteilungen

der Kurkommission.

Kurkommission Abbazia.

Offertausschreibung.

Die Kurkommission beabsichtigt die „Secca“ in der Slatinabucht zwischen dem Slatina-Seebade und dem kleinen Bootshafen (Portić) und zwar in einer Entfernung von 5 Metern von der Quaimauer an gemessen auf eine Tiefe von 50 cm auszubaggern und ladet zu diesem Zwecke die P. T. Bauunternehmungen ein, bis zum 25. Juni l. J. diesbezügliche Offerte an die Kurkommission einsenden zu wollen.

Abbazia

Kur-Theater-Konkurs

Saison 1908.

Bedingungen erhältlich durch die Kurkommission Abbazia. **Einreichungsschluss 1. Juli 1907.**

Der Kurvorsteher:
Professor Glax.

Kur-Musik.

Die Kurkapelle unter der Leitung des Musik-Direktors Herrn Fritz Hoffmann konzertiert bis auf Weiteres (mit Ausnahme von Donnerstag Nachmittag) täglich:

a) Vormittag von 1/2 11 bis 12 Uhr (an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1/2 1 Uhr) und Nachmittag von 1/2 6 bis 7 Uhr im Parke. — Bei ungünstiger Witterung spielt die Kurkapelle im Café Quarnero;

b) Jeden Mittwoch Nachmittag (bei günstiger Witterung) von 1/2 6 bis 7 Uhr in Lipovica am nördlichen Strandwege gegen

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
		<i>Uebertrag</i>	21757
Herr Ferdinand Vidányi, Oberbeamter, m. Gemahlin	Budapest	Pension Breiner	2
„ Heinrich Uwira, bürgerl. Bäckermeister	Troppau	Pension Gruber	1
„ Gyula Graf Széchenyi, jun.	Wien	Villa Keglevich	1
„ Rudolf Seide, kgl. ung. Honved-Oberstleutnant, m. Gemahlin	Versecz	Pension Lackner	2
„ Johann Ehrlich, Ingenieur d. K.-O.-Eisenbahn, m. Gemahlin	Poprad	Pension Lederer	2
„ Markus Kürschner, Bankbeamter	Budapest	„	1
Frau Wukoszava Jovanovics, Kaufmannsgattin	Semlin	„	1
„ Vera Miskovics, Kaufmannsgattin	Jažak	„	1
Herr Sigmund Naményi, Hauptmann	Veszprem	„	1
„ Adolf Pollak, Privatier, m. Gemahlin	Ungarn	„	2
„ Béla Réczei, Bankbeamter	Budapest	„	1
„ Antori Szczurowski, Bankbeamter	Lemberg	Villa Mojmir	1
„ Sergius von Tscheremissinoff, Staatsrat	Petersburg	„	1
„ Eugen Zadór, Professor	Budapest	„	1
Frau Mira von Zelrowska, Gutsbesitzerin	—	„	1
„ Samuel Tihanyi, Doktorsgattin	Debreczen	Neues Kurhaus	1
Herr Imre Vadász, Beamter u. Fr. Dr. Vadász m. 2 Kindern	Budapest	Pension Petritz	4
„ Arthur Hasbach, Fabriksbesitzer, m. Familie	Bialystok	Pension Quisisana	4
„ Desiderius Riffer, erzherzogl. Güterdir.-Offizial	Alcsút	Pension Rudovits	1
Frau Catharina Serebeniekoff, Oberstenstochter	Petersburg	Dr. Szegő's Sanat.	1
Herr Nikolaus Tóth, Komitatsbeamter, m. Gemahlin und Tochter	Nagy Enyed	„	3
Frau Giuseppina Sicherle, Private	Görz	Villa Teuta	1
„ Sophie Starzyńska, Gutsbesitzerin, m. Fr. Angela Wierschowska	Baranów	Villa Victor	2
„ Helene Madachowska, m. 2 Kindern	„	„	3
„ Wanda von Mohl, geb. Gräfin von der Gröben, wirkl. geh. Legationsratsgattin, m. Tochter und Gouvernante	Cairo	Villa Schmidt-Zabiérow	3
Am 2. Juni.			
Frau Sophie Golovnine, m. Fr. Marce Chorousine und Fr. Catarina Guschin	Moskau	Hotel Stefanie	3
Herr Josef Liebner, m. Diener	Fiume	„	2
„ Ödön Strasser, m. Gemahlin u. 3 Kindern	Budapest	Pension Bellevue	5
„ A. von Balla, Obergespan	Ujvidek	Palace-Hotel	1
„ Béla von Szokolay, Sparkassabeamter	Orosháza	Pension Kuben	1
„ Adolf Führer, Bankbeamter, m. Gemahlin	Budapest	Pension Quitta	2
„ Dr. Hugo Mann, kgl. ung. Gerichtssekretär, m. Gem. u. Schwägerin Anna Benke	„	„	3
„ Leopold Oblath, Gutsbesitzer	O.-Moravicz.	„	1
„ Ludwig Selmeczi, Beamter	Budapest	„	1
Frl. Charlotte Treiber, Private	Graz	Villa Szemere	1
Frau Ljerka von Schram	Agram	Pension Scheller	1
Herr Stanislas Kwapiński, Advokat, m. Familie	Warschau	Villa Stiglić	5
Am 3. Juni.			
Herr Breuer	Vöslau	Hotel Stefanie	1
„ Fuchs, Oberinspektor	Wien	„	1
„ Hauer, Oberkommissär	„	„	1
„ Benno Kaliski, Rittergutsbesitzer, m. Gemahlin	Simenau	„	2
„ Dr. E. Pekosen, Arzt, m. Gemahlin	Kopenhagen	„	2
„ Josef Sasse	Wien	„	1
„ Dr. Werbalowsky, Arzt, m. Gemahlin	Petersburg	„	2
„ Nissim Anaf, Kaufmann	Belgrad	Pension Breiner	1
„ Dr. Friedrich Groag, k. k. Auskultant	Troppau	„	1
„ Dr. Dezsó Hajnal, Advokat, m. Gemahlin	Miskolcz	„	2
„ Theodor László, Beamter	Budapest	„	1
„ Dr. Leopold Stern, Beamter, m. Gemahlin	Wien	„	2
„ Johann Wels, Privatier, m. Herrn Friedrich Wels, Beamter	Budapest	Villa Elsa	2
„ Dr. Milivoj Dilman, Arzt, m. Gemahlin	Agram	Grand Hotel	2
„ Adolf Mann, Kaufmann	Budapest	„	1
„ Adolf Brunner, Direktor, m. Gemahlin	Triest	„	2
„ Lorenz Sibenik, Gutsbesitzer, m. Gemahlin	Laibach	„	2
„ Dr. Aladár von Szélenyi, Advokat	Budapest	„	1
„ Dr. Hans Treuer, Arzt, m. Gemahlin	Chemnitz	„	2
Frau Béla Gereben, m. 2 Kindern u. Dienerin	Budapest	Pension Hausner	4
„ Martha von Kenyevés	N.-Szalonta	„	1
Herr Dr. Josef Sikora, Arzt, m. Tochter	Schlesien	Villa Louise	2
Frau Herma Hötzlová, Bürgerschullehrersgattin, m. Sohn	K. Weinberge	Villa Melanie	2
Herr Gustav Pelly, Kaufmann	Kladno	„	1
		<i>Fütrag</i>	21864

Volosca. — Donnerstag Nachmittag findet kein Konzert statt.

c) Zweimal wöchentlich Montag und Freitag abends Konzert im Hôtel Stephanie oder Café Quarnero ab 9 Uhr. — Diese Konzerte werden durch Plakate zeitgerecht bekannt gegeben.

Das Lesezimmer

des Kurortes befindet sich im Hotel Quarnero und ist nur dem P. T. Kur-Publikum zugänglich.

Am Tennisplatze

der Kurkommission, steht dem P. T. Kur-Publikum ein Lehrer für das Tennis-Spiel zur Verfügung und nimmt derselbe Abonnements zu billigsten Preisen entgegen.

Das alphabetische Namensverzeichnis der P. T. Kurgäste liegt während der Amtstunden zur Einsichtnahme in der Kanzlei der Kurkommission für alle Interessenten auf.

Öffentliche Wartehalle.

Das P. T. Publikum wird aufmerksam gemacht, dass der Pavillon am Molo des Abbazianer Hafens eine „öffentliche Wartehalle“ ist.

Russischer Gottesdienst.

Die heilige Messe wird jeden Sonn- und Feiertag in der serbischen orthodox. Kirche in Fiume um 10 Uhr vormittags gelesen.

Gottesdienst

in der Abteikirche in Abbazia.

Im Sommer: Die heil. Messen werden gelesen: An Sonn- und Feiertagen die erste heil. Messe um 6 Uhr, die zweite um 1/2 9 Uhr, die dritte um 10 Uhr vormittags, an Wochentagen um 8 Uhr vormittags; der hl. Segen wird um 3 Uhr nachmittags erteilt.

Die P. T. Damen werden hiermit höflichst ersucht, der gesundheitsschädlichen Staubentwicklung wegen auf der Promenade keine Schleppkleider zu tragen.

Kur- und Bade-Ärzte.

Dr. Julius Glax, k. k. Regierungsrat, Professor für innere Medizin, wohnt Dependance I. Ordination von 12 bis 1 Uhr. (Sonn- und Feiertage ausgenommen). Telephon Nr. 89.

Dr. Albert Szemere, wohnt Villa Szemere (von Hafens vis-à-vis). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. — Im Sommer in Karlsbad.

Dr. Martin Szigeti, Im Sommer in Gleichenberg.
Dr. Franz Tripold, kaiserlicher Rat, wohnt Dependance I. Ordination von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 18.

Dr. Nikolaus Fabianió, Gemeindefarzt. Wohnt Volosca Nr. 54. Ordin. von 8—10 und von 2 bis 3 Uhr. Telephon Volosca Nr. 6.

Dr. Isor Stein, Spezialarzt für Massage, Heilgymnastik, Orthopaedie, Photo- (Röntgen-) und Thermotheapie. Abbazianer Zander-Institut. — Wohnt Villa Dr. Stein. Ordination vor- und nachmittags. Telephon Nr. 92. — Im Sommer in Ischl.

Dr. Koloman Szegő, wohnt »Sanatorium Szegő« (Nordstrand). Ordination von 11 bis 12 und von 6 bis 7 Uhr. Telephon Nr. 27.

Dr. Géza Fodor, Dozent für innere Medizin, wohnt Villa Dr. Fodor. Ordination von 11 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 115

Dr. Julius Cohn, Ordination von 11 bis 12 u. von 3 bis 4 Uhr in Villa Dr. Cohn. — Telephon Nr. 73.

Dr. Julius Mahler, — Im Sommer in Buziás.
Dr. Julius Winkler, Zahnarzt, wohnt Gärtnerhaus (Reichsstrasse). Ordination von 9 bis 5 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 91.

Dr. Eduard Graeffe, k. k. Bezirksarzt, wohnt Villa Graeffe. Ordination von 8 bis 9 1/2 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 116.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
		<i>Uebertrag</i> . .	21864
Herr Wilhelm Klein, Kaufmann	Budapest	Villa Selene	1
„ Géza Glück, Oekonom	Mándok	Dr. Szegő's Sanat.	1
Frau Jolán Latobár, Private	Ungarn	„	1
„ Stifter, Kaufmannsgattin	Budapest	„	1
Herr Dr. Manó Fehér, Privatier	Kolozsvár	Hotel Trotter	1
„ Franz Kertesz, Bankbeamter	Budapest	„	1
Frau Ilka Baronin Sedlnitzky, Private, m. Kammerjungfer	Görz	Villa Warneck	2
Am 4. Juni.			
Herr Kasimir Ritter von Gizowski, Gutsbesitzer, m. Gem.	Stubienko	Hotel Stefanie	2
„ Karl Künzl, Magistratsoberkommissär	Wien	„	1
„ F. Melichar	Brandeis a E.	„	1
„ Ludwig Pollak, Bankbeamter	Wien	„	1
Frau Ottilia Zdarsky, Private	„	Hotel Bristol	1
Herr István Zlinsky, Reichstagsabgeordneter	Budapest	„	1
„ Alexander Koudschamkoff, Kaufmann, m. Gem.	Moskau	Grand Hotel	2
„ Bruno Grissler, evang. Pfarrer, m. Gemahlin und Kind	Banjaluka	Pension Herkules	3
Frau Victoria Beliczky, Notarswitwe, m. Tochter	Rimaszomb.	Villa Juliana	2
Herr Samuel Pollak, Beamter	Budapest	„	1
„ Samuel Percz, Grundbesitzer	Romaszomb.	„	1
„ Karl Hilebrandt, Bankbeamter	Budapest	Pension Lederer	1
Frau Emilie Hilebrandt, Private	„	„	1
Herr Dr. Živko Petričić, Advokat, m. Gemahlin	Otočac	„	2
„ Desider von Kohl, Redakteur, m. Gemahlin	Wien	Pension Quisisana	2
„ Max. Messzer, Sectionschef d. Wr.-Bankvereines	Budapest	Pension Quitta	1
Frau Armin Glücksmann, m. 2 Töchtern	Nagyvarad	„	3
„ Laura Hosa, Baumeisterswitwe	Wien	Pension Skraba	1
Herr Heinrich Meyer	„	Pension Schweigler	1
„ Jonka Böhm	Ujvidek	Villa Tomašić 17	1
„ Dr. Ante Trumbić, Advokat, m. Gemahlin	Spljet	Villa Teuta	2
„ Samuel Ausch, Bureauchef, m. Gemahlin	Ujpest	Pension Viktoria	2
Frau Janina Liska	Lemberg	Pens. Wienerheim	1
Herr Gustav Czermak, Stationsvorstand, m. Gemahlin u. Tochter	Neusiedl	Villa Frank	3
Frau Josef Schaffer, Private, m. 2 Kindern u. Dienerin	Oedenburg	Pens. 4 Jahreszeiten	4
Herr Dr. Čeněk Libich, Advokat, m. Gemahlin	Velvary	Villa Dr. Landr	2
„ Hans Geresdorfer, techn. Leiter	Wien	Neues Kurhaus	1
„ Pierre Richard, franz. Generalkonsul, m. Familie	Fiume	Pension Bellevue	7
Am 5. Juni.			
Herr Albert Czczetke, k. k. Postoffizial, m. Gemahlin	Wien	K. k. St.-B.-Curhaus	2
„ Anton Richter, Rechnungsoffizial	„	„	1
„ Dr. T. Warchalowski, k. k. Oberlandesgerichtsrat, m. Gemahlin	Krakau	„	2
„ Salomon J. Poljokan, Kaufmann, m. Gemahlin	Banjaluka	Villa Car	2
„ Theodor Mayer, Privatier	Budapest	Villa Edmee	1
Frau Hermine Kerber, Postmanipulantin, und Sophie Friedrich, Lehrerin	Temesvar	Villa Ježica	2
„ Tamás, Oberpostbeamtenwitwe	„	„	1
Herr Adalbert Zeidler, Stations-Vorstand, m. Gemahlin	Gilád	Villa Mila	2
„ Mark. Wilh. Feuereisen, Privatbeamter	Budapest	Villa Pepina	1
Frau Sophie Liss	Fiume	„	1
Herr Johann Španić, k. u. k. Oberleutnant a. W.	Abbazia	Rosenhof	1
„ Zikmundofsky, k. u. k. Oberleutnant, m. Gemahlin	Agram	„	2
„ Alois Hegedić, Pfarrer	Karlstadt	Pension Schalk	1
„ Josef Grünwald, Beamter	Budapest	Hotel Trotter	1
„ Imre Lázár, m. Gemahlin	„	„	2
		<i>Summe</i> . .	21945

Der Gesamtstand vom 1. September 1906 bis inclusive 5. Juni 1907 beträgt 21945 Personen. — Vom 30. Mai 1907 bis inclusive 5. Juni 1907 zugewachsen 251 Personen. — Anwesendes Kurpublikum am 5. Juni 1907 = 977 Personen.



Detailverkaufsstelle Fiumaner Chocoladen und Bonbons gegenüber der Markthalle.

In jedem feineren Detailgeschäfte zu haben. Fabrik in nächster Nähe, daher immer frisch! Spezialitäten zum Rohessen: „CHOCOLAT DUCHESSE“ „CHOCOLAT FUTURO“. Die feinen Spezialitäten „Supérieur“, „Theater“ und „Chocolat superfin“ in Kistchen à 1 kg., 1/2 kg. und in Kartons à 1/4 kg., stets frisch vorrätig bei P. Tomašić, Abbazia.

Dr. Leopold Löw, Spezialarzt für Hautkrankheiten und Harnleiden, Institut für Hautpflege (Kosmetik). Bazar Mandria (Postgebäude) Ord. von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 43.
Dr. Albert Nussbaum, Ordination von 10 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr. Reichsstrasse, Erzherzog Ludwig Victor-Bad. Telephon Nr. 56.
Dr. S. Ebel.
Dr. Josef Landr, wohnt Villa Dr. Landr. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 82.
Dr. J. Kurz, wohnt Villa Gruber. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 71.
Dr. Zawery Gorski. — Im Sommer in Szczawnica.
Dr. Josef Knöpfelmacher, Zahnarzt, wohnt Bazar Mandria (Postgebäude). Ordination von 9 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr.
Dr. Siegfried Altmann. — Im Sommer in Bad Gastein.
Dr. Franz Schalk, wohnt »Neues Kurhaus« (Sanatorium Dr. Schalk), Nordstrand. Ord. von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 118.
Dr. Alexander Craoiunesou, — Im Sommer in Herkulesbad (Mehadia).
Dr. Rudolf Sugár. — Im Sommer in Buziás.
Dr. Peter Goering. — Im Sommer in Karlsbad.
Dr. Josef Glück, wohnt Villa Dalibor, vis-à-vis. von Grand Hotel. Ordination von 3 bis 4 Uhr.
Dr. Casimir Groman.
Dr. Oskar Kramer. — Im Sommer in Trencsen-Teplitz.
Dr. Ivan Matkovič. — Im Sommer in Warasdin-Teplitz.

Ramiro Cella, k. k. Bez.-Oberthierarzt, Spezialarzt für Hundekrankheiten. Ord. von 1—3 in Volosca, Villa Elena.

Dr. Hugo Schwerdtner, wohnt jetzt Wien, IV Karlgasse 7.

Apotheke Sternbach befindet sich im Postgebäude. G 23

Neues Kurhaus

(Sanatorium Dr. Schalk)

mit allen modernen Hilfsmitteln der physikalisch-diätetischen Therapie ausgerüstete Heilanstalt. —

Das Ganze Jahr geöffnet.

Hydrotherapeutische, orthopädische, diätetische Behandlung. Freiluft-Behandlung, Mast- u. Entziehungskuren. Heilgymnastik, Vibrationsmassage, elektrische Voll- u. Lichtbäder, Sonnen- u. Luftbäder.

Die Kurmittel stehen auch externen Kranken zur Verfügung

60 mit modernstem Komfort ausgestattete See- u. Südzimmer u. Apparments. Zentralheizung, Hochquellenleitung, elekt. Beleuchtung, Lift.

Man verlange Prospekte durch d. Verwaltung.

G. JEROSCHEG, FIUME

Direkter Import

Original Japan und China

Kunst- und Industrie-Spezialitäten in
 Bronzen, Satsuma, Cloisonnés
 Lackwaren
 Elfenbein - Schnitzereien,
 Seiden - Stickereien
 Perlmutter-Spezialitäten u. Souvenir-Artikel.

Tafelwasser Heilwasser

Kronendorfer

natürlicher
alkalischer SAUERBRUNN

anbetrifft, mehr als Komfort, nämlich Luxus; geschnittene Möbel mit feinstem Samt überzogen; aber wenn die elegante Dame, die ein solches Zimmer bewohnt, bevor sie Toilette macht, ihr gewohntes Morgenbad nehmen will, so weist man sie in ein in einem ganz anderen Stockwerke gelegenes Badezimmer. Im Schlafrocke will sie nicht den anderen Hotelgästen auf Gang und Stiegen begegnen, die schönen Möbel bedeuten ihr nichts, sie empfängt ja keine Besuche der Hotelgäste in ihrem Zimmer, klagt aber über den Mangel an Komfort, der ihr das Baden erschwert.

(Fortsetzung folgt.)



Abbazia.

Kranzspende. Herr Josef Lederer, Besitzer der Pension Lederer, Villa Habsburg, spendete anstatt eines Kranzes für die verstorbene Frau Therese Seibert der deutschen Schule den Betrag von 10 Kronen.

Ehrung. Aus Anlass der erbetenen Veretzung des k. k. Postkontrolors Josef Kurent von Abbazia nach Laibach, versammelte sich die hiesige Postbeamtenschaft am Abend des 31. v. Mts. im oberen Saale des Hofbräu, um den Abschied des allseits beliebten Beamten zu ehren.

Die im Verlaufe des Abends gehaltenen Abschiedsreden, sowie der am nächsten Tage auf der Station Mattuglie sehr bewegte Abschied lassen erkennen, wie sehr sich dieser tüchtige, offenherzige und ehrenwerte Beamte die Sympatien aller seiner Kollegen und Untergebenen als auch des Publikums erworben hat.

Rosenfest im „Wiener Heim“. Entgegen jeder Tradition weist unsere Kurliste jetzt im Juni immer noch weit über 1200 Gäste auf — ein erfreuliches Plus gegen all' die früheren Jahre! Auch sonst hat sich die Saison morte diesmal nicht sonderlich fühlbar gemacht. Kaum das rauschende Fest zu Ehren der englischen Journalisten verklungen, öffneten sich die gastlichen Räume des „Wiener Heim“ zu einer sinnigen Sommerfeier — dem Rosenfeste.

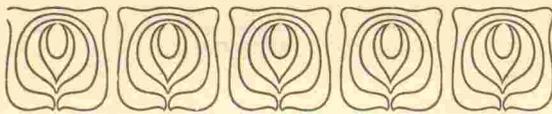
Rosengeschmückte Räume, rosengeschmückte Damen, ja selbstrosengeschmückte — Menu's; und dies Alles umtrohnt von der liebreizenden Rosenkönigin, Frau Dr. Cohn, der nach „allgemeinem Wahlrecht“ die Rosenkrone als I. Preis zufiel.

Den II. Schönheitspreis errang Fräulein von Kopp, den III. Preis Fräulein Christine Neubauer. Dass unter der Aegide von Frau Therese Klein das Fest als höchst gelungen bezeichnet werden muss, ist wohl selbstredend, umsomehr, da auch der Huldigung der Musen ein weites Feld eingeräumt ward. Im Konzerte, bestehend aus Gesang, Deklamation, Zitter- und Klaviervorträge, zeichneten sich die Damen Cohn, v. Kopp, Meyer, Neubauer, Seeburg, Wolf und Zaipinger erfolgreich aus. Indem die Majorität der Gäste dem „literarischen Zirkel“ angehört, wurde des abwesenden Präsidenten desselben, Herrn Fischl, durch Erheben von den Plätzen ehrend gedacht. Ein wohl gelungenes Bild der Teilnehmer aus dem Atelier Betty finden die geehrten Leser in der nächsten Nummer.

Theater. Seit Kurzem weilt in unserem Kurorte eine kroatische Theatergesellschaft,

abwechselnd in Volosca und Abbazia spielend. Wir hatten am 5. d. Mts. Gelegenheit, einer Aufführung vor vollbesetztem Saale im „Café Central“ beizuwohnen. Man gab: „Pension Schöller“ von Laufs und wir müssen mit Vergnügen konstatieren, dass wir einer recht guten Truppe gegenüber stehen. Flottes Zusammenspiel, rasches Schwanktempo, gute individuelle Besetzung der Hauptfiguren, verraten eine kundige Regie; gegen die technischen Mängel jedoch — denen wir hier in noch erhöhtem Grade als im „Hotel Stefanie“ begegnen — vermag freilich selbst der geschickteste Regisseur nicht anzukämpfen. In der Rolle des Schauspielers Eugen, der den Buchstaben „I“ nicht aussprechen kann (merkwürdige Idee des Autors, einem Bühnenmitgliede just dies Gebrechen aufzuerlegen) brillierte Herr Grund vom Nationaltheater in Agram als Gast. Seine grosse Szene, in der er „Hamlet“, „Lear“ und „Othello“ rezitiert, war von zwerchfellerschütternder Wirkung. Ihm würdig reihte sich Herr Direktor als Klapproth an, wie denn die Hauptrollen durchwegs gut ausgeführt waren. Nur dem unsichtbaren „Kastengeist“ raten wir, weniger Gebrauch von seinem beneidenswerten Stenrotorgan zu machen. T—y.

Eine neue Fischhalle. Herr V. Perini eröffnete am 6. Juni im Hause Justi, Reichsstrasse 26, eine neue kleine Fischhalle. Ganz allerliebste sieht es in dem Laden aus. Schöne, glatte marmorartige Wände, Tische und Stelagen machen einen freundlichen Eindruck, recht zahlreich, in allen Arten, Formen, Farben und Grössen liegen da die Bewohner des Meeres herum, als: Seles, Branzin, Turbo, S. Pietro, Barboni, Volpin, Orada, Stirl, Corbel, Scombri, Hummer, Langust, Scampi. Täglich kommen neue Sendungen an und so ist diese Fischhalle eine belehrende Sehenswürdigkeit des Kurortes. Man möchte sich am liebsten eine ganze Sammlung gleich nach Hause nehmen. Alle Fische und Schaltiere sind frisch gefangen und die Aufträge, ob mündlich, brieflich oder telefonisch, werden im Kurorte und auch auswärts sofort ausgeführt.



Miszellen.

Ein Touristenverein Adria. In den nächsten Tagen erscheint ein Aufruf zur Gründung eines Touristenvereines Adria, dessen Mitgliederkreis Oesterreich-Ungarn und das Deutsche Reich umfassen und dessen Tätigkeitsgebiet sich über die ganze Adriaküste erstrecken wird. Unterzeichnet haben den Aufruf u. a. der Landeshauptmann von Steiermark Graf Edmund Attems, der Präsident des österreichischen Lloyd Ernst Becher, der Statthalter von Steiermark Graf Clary und Aldringen, der Minister a. D. Johann Freiherr von Chlumecky, der Präsident der österreichischen Seebehörde v. Ebner, der Landeshauptmann von Kärnten Graf Goëss, der Statthalter in Triest Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, der Statthalter in Zara Nikolaus Nardelli, der Vizebürgermeister von Wien Dr. Neumayer, der Präsident der Handes- und Gewerbekammer in Zara Giuseppe Perlini, der Minister Heinrich Prade, der Präsident des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines Kommerzienrat Otto von Pfister in München und der Sektionschef Viktor Freiherr von Kalchberg.

Im Arkaden-Café

am Südstrand, welches die herrlichste Aussicht auf den Golf von Quarnero bietet, erhält man den besten **Frühstücksimbis** mit den bekannten **Original Bodega Desert-Weinen**.

Ausschank von Mineralwässer zur Karlsbader-Kur.

Hochachtungsvoll

Andreas Völkl.

Familienpension IKA Villa Esperia

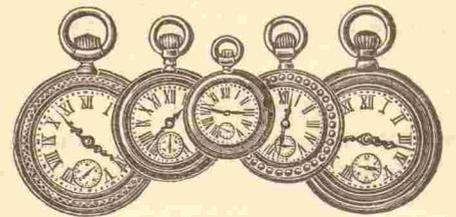
10 Minuten von Lovrana, 1/2 Stunde von Abbazia, schönste und ruhigste Lage, direkt am Meeresstrand mit schönem, grossen Garten, eigenes Seebad, schöne Zimmer mit Terrassen, Hochquellenwasser, anerkannt gute Wienerküche.

Terrasse mit Cafégarten für Nachmittagsausflüge.

LOVRANA

Caffé & Pension „Bristol“

empfiehlt vorzügliche **Frühstücksimbis, Caffé's** und **Getränke**, auch ganze Pension.



H. NATTICH, Fiume

Uhr- und Marine-Chronometermacher

Grösstes Lager in nur feinen Genfer und Glashütten-Präzisionsuhren.

Pariser Schuhniederlage, Fiume

Corso **Stanko von Leder** Corso

Empfiehlt sein reichassortiertes Lager, sowohl **feinster**, als auch **Strapazschuhe** zu billigsten Preisen bei vorzüglicher Qualität. **Reparaturen schnellstens und solid.**

Johann Aničić, Volosca

Delikatessen-Geschäft.

Dasselbst sind alle **Spezereien, Delikatessen, Weine, Liqueure, Flaschenbiere, Tabak, Zigarren** und sonstigen **Lebensmittel** in vorzüglicher Qualität erhältlich. **Geöffnet von 6 Uhr Früh bis 10 Uhr abends.**

Unmöblierte elegante Jahreswohnung

3 Minuten von der Reichsstrasse, schönste staubfreie Lage mit Aussicht auf's Meer und mit allen erforderlichen Ubikationen versehen, zu vermieten. Auskunft erteilt aus Gefälligkeit die Redaktion der Kurzeitung.

Tüchtige Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Bonnen

empfehlen und plaziern

Johanna Foidl

staatl. geprüft, Lehrerin, Wien IV. Theresianumgasse 31.

Hochseefischerei in der Adria. Bekanntlich wird die Fischerei in der Adria noch mit sehr primitiven Mitteln betrieben und erst in den letzten Jahren ist, was die österreichische Fischerei anlangt, vornehmlich dank den unausgesetzten Bemühungen des österreichischen Vereines für die Seefischerei und Fischzucht ein kleiner Wandel zum Besseren eingetreten, doch wird das praktische Ergebnis durch zahlreiche widrige Umstände paralytisch. Gänzlich unbekannt ist in den Gewässern der Adria die Hochseefischerei, wie sie in den nordeuropäischen Meeren mit so grossem Erfolge gepflegt wird, dass beispielsweise selbst südliche Kronländer Oesterreichs aus Deutschland mit frischen Fischen versorgt werden können. Die Ursache dieser bedauerlichen Erscheinung ist weniger auf den Mangel an Kapital, als darauf zurückzuführen, dass selbst Kreise, denen man eine bessere Einsicht zumuten könnte, kein Verständnis für die eminente wirtschaftliche Bedeutung des Meeres als unerschöpflichen Jagdgrundes besitzen. Wie nun gemeldet wird, hat sich ein junger unternehmungslustiger Kapitän weiter Fahrt, Herr Orazio Vianello in Triest, nach eingehendem Studium des Fischereibetriebes in den nordeuropäischen Meeren entschlossen, für eigene Rechnung einen seetüchtigen, durchaus modernen Segelkutter mit Petroleummotor in Dänemark bauen zu lassen und nach vollständiger Ausrüstung desselben mit mächtigen Grundschleppnetzen die Hochseefischerei in der südlichen Adria persönlich zu betreiben. Es ist zu wünschen, dass das Experiment, das nur darum gewagt erscheint, weil es von einem einzelnen Privatmanne ausgeht, von gutem Erfolge begleitet sei; gelingt es, so wird das erste österreichische Hochseefischereiboot wohl nicht lange vereinzelt bleiben.

Das Seebad Cigale. Als schönste Bucht der Insel Lussin war schon lange jene von Cigale bekannt und sie war das beliebte Spaziergangsziel der Wintergäste von Lussinpiccole, die dort zwischen schattigen Piniemädchen wohlgepflegte Strandwege finden. In der jüngsten Zeit ist nun in Cigale auch ein Seebad eingerichtet worden mit Sandplätzen für Sonnenbäder, Turnapparaten, Süßwasserduschen und leichten Badeplätzen für Kinder und Nichtschwimmer. Seebad und Winterstation Cigale entwickelt sich jetzt rasch. Schon ist der Regulierungsplan und die Bauordnung für den neuen Kurort von der Statthalterei und dem Landesauschusse genehmigt worden, schon stehen Hotels und Villen zur Aufnahme der Kurgäste da: Parkhotel, Villa Carlina, Pension-Restaurant Osterrnigg, Sanatorium Dr. Hajos und Komp., Villa Flora; das Militärkurhaus vom Weisen Kreuz, ein eleganter Bau nach den Plänen des Herrn Baurates Louis Wurm, geht heuer seiner Vollendung entgegen. Im Bau sind ferner einige neue Villen und in wenigen Wochen wird ein Zubau zum Seebad eröffnet, ein Kaffeerestaurant, bestehend aus einem eleganten, hohen Glassalon mit grossen, ins Meer hinausgehenden Terrassen. Das Seebad hat 180 Kabinen, deren Zahl in den nächsten Jahren nach Bedarf vermehrt werden kann.

Der Park von Miramar, der seit länger als einem halben Jahre wegen Anwesenheit von Mitgliedern des Kaiserhauses für das Publikum geschlossen war, wird von nun an wieder allgemein zugänglich und auch die Besichtigung des Schlosses wieder gestattet sein. Schloss und Park von Miramar gehören zu den grössten Sehenswürdigkeiten in der nächsten Umgebung von Triest

und deren zeitweilige Absperrung, die sich jetzt auf viele Monate erstreckt hat, macht sich insbesondere vom Standpunkte des Fremdenverkehrs störend geltend. Nun soll im Magistratsarchive ein Vertrag erliegen, mit dem der Erbauer des Schlosses, der nachmalige Kaiser Max von Mexiko, sich der Gemeinde gegenüber als Gegenleistung für das Entgegenkommen dieser bei dem Ausbau der Fahrstrasse nach Miramar verpflichtet hätte, dem Publikum jederzeit den Zutritt zum Parke zu gestatten; tatsächlich war der Park zu den Zeiten, als Erzherzog Max im Schloss Miramar seinen Wohnsitz hatte, immer geöffnet. Im Schosse der Fremdenverkehrskommission ist, wie wir erfahren, kürzlich angeregt worden, den Bürgermeister um die Anordnung von Erhebungen zu ersuchen, ob eine derartige Vertragsbestimmung tatsächlich besteht, und bejahenden Falls Schritte zu unternehmen, um nach Tunlichkeit der bestandenen Servitut wieder Geltung zu verschaffen; andernfalls soll wenigstens erwirkt werden, dass der Park, auch wenn das Schloss Gäste beherbergt, an gewissen Tagen und zu gewissen Stunden dem Publikum zugänglich gemacht werde.

Fremdenfahrten auf den Hochschneeberg. Einem im Vorjahre von vielen Besuchern unserer Residenz geäußerten Wunsche nachkommend, wird der Landesverband für Fremdenverkehr im Einvernehmen mit der Schneebergbahn-Direktion während des Sommers an jedem Dienstag, Fremdenfahrten auf den Hochschneeberg unternehmen. Die erste dieser bequem ausführbaren Fahrten, die nur einen Tag in Anspruch nehmen, findet bereits am 18. ds. statt. Die Führung haben bergkundige Arrangeure übernommen, uuter deren Leitung vom Hotel „Hochschneeberg“ aus Ausflüge auf den Kaiserstein, auf das Klosterwappen, zum Baumgartner, Damböckhaus und anderen landschaftlich hervorragenden Punkten des Hochschneeberges veranstaltet werden sollen. Für die Fremdenfahrten werden im Verbandsbureau, I. Kärntnerstrasse 12 ermässigte Karten mit zweitägiger Gültigkeit ausgegeben. Dort sind auch alle näheren Auskünfte erhältlich.



Literatur.

Schmid's Führer durch Abbazia und die weitere Umgebung Fiume, Triest, Lussinpiccolo, Adelsberg und Pola erschien soeben in 3. Auflage im Verlage von Franz J. Schmid in Abbazia. Preis 1 Krone.

Das überaus nett ausgestattete Büchlein, insbesondere der schöne Umschlag in einer angenehmen Sezession, macht den allerbesten Eindruck. Etwas zu splendide ist der Führer gehalten, der Inhalt ist jedoch ein vollkommener. Jedermann findet was er braucht. Ein grosses Titelbild veranschaulicht die schöne Lage von Abbazia, ferners finden wir einen Plan von Abbazia, eine farbige Karte von Istrien mit dem angrenzenden Gebiete, einen Plan von Fiume und zahlreiche hübsche Illustrationen.

Die Geschichte von Abbazia wird kurz erzählt, die Bevölkerung, Klima, Vegetation und Tierwelt geschildert, Regeln für den Gebrauch der Seebäder werden gegeben und ein Verzeichnis der Aerzte, Behörden, Ämter, Hotels, Pensionen, Villen geboten. Fahrpläne der Eisenbahnen und Dampfschiffe mit den Fahrpreisen, sowie die Tarife der Fiaker, Barken, Dienstmänner sind vorfindig. Ein Rundgang durch Abbazia ladet zu Spaziergängen und weiteren Ausflügen ein.

Erster Wiener Conditorei- und Cafésalon

befindet sich im **Grand Hotel.**

Eigentümer: **Zehentner, Abbazia.**

Geschäfts-Eröffnung.

Chemische Feinputzerei und Wäscherei für Seiden, Woll- und Leinwäsche, Handschuhe, empfiehlt sich **Stefan Nagy & Comp.** den geehrten Herrschaften mit Abholung und Zustellung vom Hause zu allerbilligsten Preisen. Um gütige Aufträge bittet Hochachtungsvoll **STEFAN NAGY & Comp.,** ob Hofbräu vis-à-vis Villa Lehar.

Geschäfts-Uebernahme.

Gefertigter übernahm am 1. Mai 1907, das bestrenommierte

KAFFE-RESTAURANT (F. Heim)

„Friedrichshof“

in **Lipovica.**

Zum Ausschanke gelangen das bestrenommierte k. u. k. Hofbräu-Nussdorfer- und Pilsner-Bier, In- und ausländische Weine, Vorzügliche Wiener und ungarische Küche. Im selben Locale befindet sich ein mit allem Komfort eingerichtetes Kaffee.

Adolf Schneider,
Restaurateur.

Weinkellerei C. Tomasich, Abbazia

Telephon 126 En gros & en detail-Verkauf Telephon 126

empfeilt seine vorzüglichen **Dalmatiner, Istrianer, steirische und ungarische Fischweine,** ferner **Spezialitäten als Refosco, Wermut, Marsala, Asti Spumanti** und feine **Champagner.**

Franko-Zustellung in's Haus. — Mässige Preise.
Eigene Kellerei: **Skrbiče,** bei Villa Margit.

Bad Preblau, Kärnten

Wasserheilanstalt u. Kuranlage

für den Trinkgebrauch des **Preblauer Natron-säuerlings** bei **Verdauungs- u. Stoffwechsel-Störungen, Nieren-, Blasen- u. Gallenleiden.** Höhenlage u. Klima ähnlich der des Semmerings. Kurarzt Dr. R. Ullmann. Vorzügliche Verpflegung. Auskünfte erteilt und Wohnungsbestellungen übernimmt die **Kurverwaltung Preblau.**

Bahn-, Post- und Telegrafestation.

Preblauer Sauerbrunn ist vorrätig in den **Apotheken und Restaurants.**

Depôt in Abbazia bei F. Heim, Villa Heim, Fiume, Via del Porto.

Dr. Otto

diplomiert von der Pariser medizinischen Fakultät für Haut-, Haar-, Harn- und Geschlechtskrankheiten, ordiniert täglich von 11 bis 12^{1/2}. — Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4 bis 6 Uhr.

FIUME, Via del Molo 1, II. St.

Steckenpferd-Bay-Rum

v. Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a. E.

bewährt sich unvergleichlich gegen Schuppenbildung sowie vorzeitiges Ergrauen und Ausfallen der Haare, fördert den Haarwuchs und ist ein ausserordentlich kräftigendes Einreibungsmittel gegen Rheumaleiden etc. Vorrätig in Flaschen à K 2 und 4 in den Apotheken, Drogerien, Parfumerien und Friseur-Geschäften.

Ebenso ausführlich wie Abbazia sind die Orte Lussinpiccolo, Pola und Porto rose behandelt, auch über Fiume, Cherso, Veglia, Pago und Arbe findet man Daten genügend, wie sie auch in einem Spezialführer dieser Orte nicht vollkommener zu finden sind.

Am erfreulichsten ist jedoch die Tatsache zu verzeichnen, dass der Führer von einer Firma im Kurorte selbst herausgegeben und verlegt wird. Die Herstellung von Führern für einzelne Gebiete und Orte ist schon eine Fabriksindustrie geworden; in Zürich, München und Wien werden sie zumeist mit Kleister und Scheere fabriziert, ohne dass der Autor den betreffenden Ort jemals gesehen hat.

Nichts ist veränderlicher als ein Kurort; wer Abbazia vor 5 Jahren beschrieben hat, findet heute ganz andere Verhältnisse vor. Ein guter Führer kann also nur von einem im Lande oder Orte domizilierenden Autor gemacht werden.

So wie hier ein Führer vom Ort im Orte selbst herausgegeben wird, würden wir den hiezu berufenen Unternehmern die Herstellung und Ausgabe von schönen Ansichtskarten empfehlen. Der Landesverband für Fremdenverkehr hat bei dem hiesigen Fotografen Heinrich Porkert eine Serie der schönsten Ansichten aufnehmen lassen.

Millionen Ansichtskarten, manchmal darunter sehr schlechte Bilder, kommen zumeist vom Auslande in den Handel, den nicht zu kleinen Nutzen könnte man im Orte selbst einheimen. Motive sind genügend vorhanden, die Arbeit ist nicht zu schwer und das Risiko klein.

„Die Flagge“. Die eben erschienene Juni-Nummer dieser vom österr. Flottenverein herausgegebenen Zeitschrift bringt als Leitartikel „Der Deutsche Flottenverein“. Die Nummer enthält ferner u. a. die Aufsätze „Dalmatinische Verkehrspolitik“ von Dr. Viktor Graetz; „Warum brauchen wir ein Schulschiff für die Handelsmarine“ von Nauticus; „Die Hebung des Passagierverkehrs auf unseren Mittelmeerreisen“; „Der Kampf zwischen Geschütz und Panzer“; „Die Flottenrevue in Hampton Roads“. Der Feuilletonteil bringt interessante, historische und unterhaltende belletristische Beiträge. Die Nummer ist wieder wie die frühere mit einer Anzahl hübscher Illustrationen ausgestattet. Bezugspreis 4 K jährlich, Probenummern durch den Kommissionsverlag Hugo Heller & Co, Wien I. Bauernmarkt 8.

Drogerie FR. J. KROMIRSKI, Mg. Ph.
Material- u. Farbwarenhandlung, photographische Artikel, Schwämme, Zahnbürsten, Parfüms., Seifen, Franzbranntwein (Brazay u. Moll), beste Tee- u. Rumsorten, Hygienische Gummiartikel, **ABBAZIA**, vis-à-vis der Markthalle.

BAUUNTERNEHMUNG

Architekt Sandor Neuhausler

befindet sich
im Hotel Stefanie Dependance I. Parterre.

In der engl. Sprache geprüfte **Lehrerin** wünscht Unterricht zu geben, spricht auch italienisch deutsch und französisch, Fiume Corsia Deak Nr. 26. III. Stock **Olga Eggenheffner**.

Geprüfte Lehrerin gibt Stunden in **Klavier**, übernimmt auch vierhändig. Spricht kroatisch, deutsch, französisch, italienisch. **Villa Christina**, b. Villa Knobl.

Engländerin

erteilt **Unterricht** nach leichtfasslicher Methode. Konversations-Stunde. — Auskunft in **Pension Schlosser**.

Pianino zu vermieten. Auskunft Reichsstrasse 26. I. St.

Suche gebrauchte

Zimmereinrichtungen,

einfachen Styls zu kaufen. Auch einzelne Stücke. — Anträge unter „Lovrana“ an d. Adm.

ABBAZIA

Am Wege rechts zu den Franz Josef-Anlagen zu verkaufen „Villa VICTI“ mit separat 112 \square m grossem Salon im Garten. Möbliert bar 50.000 Kronen.

Villa

unmittelbar am Meere mit Garten, ganz oder geteilt **sofort zu vermieten**. — Anfragen „Neues Kurhaus“.

Villa und Pension Louise in Abbazia.

Unmittelbar an der Reichsstrasse gelegen, herrliche Aussicht auf das Meer. Elegant möblierte Zimmer zu mässigen Preisen, vorzügliche Küche und beste Getränke. Haus I. Ranges, komfortabel eingerichtet, elektr. Beleuchtung, Hochquellen - Wasserleitung. Süss- und Seebäder, Fremdenzimmer mit Balkons. Prachtvoller Rundblick, ruhige Lage, Terasse und schattiger Garten.

Zur Gründung

eines

illustrierten Wochenblattes

(neuartig, zeitgemäss, konkurrenzlos, grossen Erfolg versprechend, von allgemeinem Interesse und bleibendem Wert nach eigener Idee), Verlagsunternehmung, respektive Interessenten gesucht Anträge unter „Teilnehmer 63“ zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition **M. Dukes Nachf.**, Wien, I. Wollzeile 9.

Junge gebildete Dame,

welche perfekt **englisch** o. **französisch** spricht, als **Sprachlehrerin** u. **Reisebegleiterin** von einem Deutschen in mittler. Provinzstadt Deutschlands gesucht. **Gehalt 2—300 M. monatl.** u. freie Station ausser dem Hause. Offerte nur mit Photographie unter **T. M. 139. Hauptpostlagernd, Kiel, (Deutschland).**

Buchhandlung

Leihbibliothek - Papierhandlung.
Spielkarten- u. Zeitungs-Verschleiss.

H. u. H. Kadisch
Abbazia, neben Hotel Stefanie.

Flüssige
Somatose
Hervorragendstes
appetitanregendes und nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Schönster IKA Ausflug

„Hotel zur Krone“

$\frac{1}{2}$ Stunde von Abbazia, $\frac{1}{4}$ Stunde von Lovrana. Wegen seiner geschützten Lage, milden Klima bestens empfohlen. Restaurant-Café am Schiffslandungsplatze und Reichsstrasse gelegen. Eigene Seebäder, gedeckte Veranda, staubfreier Sitzgarten am Meeresstrand. Hochquellenwasser. Anerkannt gute Küche. Spezialität in Fischen, Risotto etc. etc. vorzügliche kalte und warme Getränke sowie ausgezeichnete echte **Refosco-, Malvasie- und Muscato-Weine** und **Bier. Mässige Preise. Schöne Zimmer mit und ohne Pension von 5 Kronen aufwärts.**

Peter Kosarog, Hotelier.

Franz Klinz

Speditions- u. Lohnfuhrwerks-Unternehmung

ABBAZIA

BUREAU: Erzherzog Ludwig Victor-Bad.

Empfehl: Phaëtons, Landauer auch mit Vollgummi und Pneumatik. Kutschierwagen. Reitpferde. **Spedition** von: Möbel, Reisegepäck, Fracht und Eilgütern von u. zum Bahnhofe Mattuglie u. Fiume, sowie nach allen Stationen des In- und Auslandes. Übersiedlungen, Einlagerungen in trockene Magazine. Telefon: Bureau 131. Telefon: Privat 88. Telegramm-Adresse: **Klinz, Abbazia.**

Hôtel Corsia Déak

(vormals Hôtel Déak)

Altrenomirtes Haus I. Ranges, seit 1. Jänner 1907 gänzlich neu renovirt und elegant modern möbliert in der Nähe des Bahnhofes. Elektr. Licht, Schreib- und Lesezimmer, ferner 2 Speisesäle, einziger grosser Konzertsaal; Terasse und der einzige schöne, schattige Restaurationsgarten mit einen separaten kleinen Garten Fiume's. Beste ung. und Wiener Küche, sowie gute Getränke und sehr solide Bedienung. Mässige Preise.

Richard Sander

vormals Restaurateur im Hause.

Leopold Rosenthal

Fiume: Piazza Adamich 1.

Abbazia: Pension Gruber
Japanisches Warenhaus.

Cirkvenica: Am Strande.

Direkter Import und Export von Japan- und China-, in- und ausländischen Galanterie- und Spielwaren.

Reise-Requisiten, Körbe

10 Stück Ansichtskarten 15 Kreuzer.

Eigener Ansichtskarten-Verlag.

Billige feste Preise
auf jedem Stück ersichtlich.

„De la Ville“, Fiume

Szálloda, Kávéház és Étterem

Az átutazó és a helybeli magyarság találkozó helye. **Fényesen berendezett szobák.** — Külön nagy itterem. Kizárólag magyar kongha. Kitünő ételek és italok. Kőbányai Sörkimerés. Számos látogatást kér **Szentgyörgyi Ferencz** a «De la Ville» szálló, kávéház és étterem tulajdonosa.

Grösste Gold-, Silber-, Juwelen-, Uhren- und Antiquitäten-Handlung
Moretti-Spezialitäten-Fabrik

J. ENGELSRATH

FIUME, Piazza Adamich.

ABBAZIA, im Kurparke (Angiolina-Bad).
Reichste Auswahl. Billigste Preise.

Souvenirs d' Abbazia.

Original französische u. englische Hüte.
Chapeaux pour Dames.
MM. JOHANNA AUERBACH
vormals MON. GLÜCK.

P. T.
Ich erlaube mir den P. T. Damen
die höfliche Anzeige zu machen, dass ich
ein reichhaltiges Lager von

**exquisiten Pariser
und Wiener Modellhüten**
vorrätig habe, sowie auch in Damenputz-
waren, und zwar Boas etc. in den mo-
dernsten und schönsten Ausführungen reich
assortirt bin

Ich erlaube zur Besichtigung höflichst
einzuladen und zeichne unter Zusicherung
reellster und aufmerksamster Bedienung

hochachtend
Johanna Auerbach
Abbazia, Pension Hausner.

GEGRÜNDET 1873.

Krainische Baugesellschaft
Aktiengesellschaft

⌘ Bauunternehmung, ⌘
Bureaux für Architektur und
⌘ bautechnische Arbeiten. ⌘

LAIBACH

Zimmergeschäft u. Tischlerei
mit Maschinen-Betrieb für Bau- und Fein-
arbeiten.

Ringofen-Ziegeleien
mit Maschinen-Betrieb in Koseze u. Waitsch.

Steinbrüche in Podpeč u. Abbazia.

Anfragen in der Baukanzlei in
Abbazia

VILLA DANIEL.

KLISCHEE



GRAPHISCHE UNION
REINHOLD SCHREIBER, EMIL HAUB, & C.
KUNSTANSTALT
FÜR PHOTO-CHÉMISCH REPRODUKTION
KUPFERDRUCK, PHOTOGRAVURE

WIEN - VII - NEUBAU GASSE 6

K. k. priv.
Assicurazioni Generali
in Triest.

Errichtet im Jahre 1831.

Garantie-Fonds am 31. Dez. 1906 K 292,979,592-76
Am 31. Dezember 1906 in Kraft
befindl. Lebensversicherungen > 849,570,242-52
Bezahlte Entschädigungen vom
Jahre 1831 bis zum 31. De-
zember 1906 > 861,570,345-95

Vom 1. Januar 1907 ab hat die Gesellschaft
für die Lebensbranche neue, äusserst liberale all-
gemeine Versicherungsbedingungen eingeführt; es
sind speziell nachstehende Vorteile hervorzuheben,
die zu gelten haben:

I. Sofort nach Ausstellung der Polizze.
a) Der prämienschlagsfreie Fortbestand der
Giltigkeit der Polizze für die ganze versicherte Summe
im Falle der Einberufung des Versicherten im Kriegs-
falle als Landsturmmann.
b) Das Recht der Reaktivierung der mangels
Zahlung der Prämie ausser Kraft getretenen Polizze,
gegen Erlag von 1^o/₁₀₀ der versicherten Summe,
wenn dieser Erlag nicht später als sechs Monate
vom Fälligkeitstage an erfolgt.

**II. Sechs Monate nach dem Ausstellungstage der
Polizze.**
a) Das Recht des Versicherten — ohne Prä-
mienschlag und ohne jedwede Anzeige — nicht
nur innerhalb der Grenzen Europas, sondern auch
in jedem Lande der Erde Reisen zu unternehmen
oder sich dort niederzulassen (Weltpolizze).
b) Die Pflicht der Gesellschaft zur Auszahlung
der ganzen versicherten Summe, wenn der Ver-
sicherte infolge einer im Zweikampfe erlittenen
Verletzung stirbt.

III. Ein Jahr nach dem Ausstellungstage der Polizze.
Die Erhebung von der Prämienzahlung be-
gemischten Versicherungen im Falle von dauernder
Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit des Versicherten,
ohne besonderen Prämienzuschlag

IV. Drei Jahre nach dem Ausstellungstage der Polizze.
a) Die unbedingte Unanfechtbarkeit der Ver-
sicherung, ausgeschlossen Fälle von falschen An-
gaben in arglistiger Absicht.
b) Die Pflicht der Gesellschaft, die volle ver-
sicherte Summe zu bezahlen, wenn der Versicherte
infolge Selbstmordes oder Selbstmordversuches stirbt
c) Das Recht des Versicherten, Vorschüsse
gegen 4 1/2% jährliche Zinsen zu begeben.

Die Gesellschaft übernimmt: **Lebens, Feuer,
Transport- u. Einbruchsdiebstahlversicherung**
durch die

Haupt-Agentur
der
k. k. priv. Assicurazioni Generali
BLOCK & Co., Abbazia.

Wechselstube & Bureau de Change
Bloek & Co.
Kurpark — ABBAZIA — Kurpark
Kommanditist:
Fiumaner Kreditbank.

Besorgt die Umwechslung von auslän-
dischen Geldern, Auszahlung von Kredit-
briefen und Checks, Aufbewahrung von
Effekten und Wertgegenständen, Einlagen

im Konto-Korrente, die
Durchführung von Börsen-
aufträgen, sowie alle auf das
- Bankfach bezughabenden -
- - - Transaktionen. - - -

Haupt-Agentur
der k. k. priv.
Assicurazioni Generali.

L. FRISCH, Hofdentist
Sr. kaiserlichen Hoheit des Fürsten Leuchtenberg
FIUME, Via del Lido 2, II. Stock.

Kronen- und Brückenarbeiten fix und abnehmbar,
ohne Gaumen. **Porzellan-, Gold-, Platin- und
Emailplomben, Zahnextraktionen, schmerz-
lose Wurzelbehandlung, moderne elektrische
Einrichtung.** Staatsbeamte, Offiziere, Munizipal-
beamte ermässigte Preise.

Hotel „Jadran“
in Buccari

Neu errichtetes Hotel mit modernem Com-
fort, vorzügliches Café und Restaurant im
Hause. Rendezvous aller Fremden. Mässige
Preise. Pension 5 und 6 Kronen.
Wird bestens empfohlen.

Karl Homolka, Hotelier.



Villa Orlando
ab 1. Juni zu verpachten. Auskünfte in der
Redaktion der Kur- und Badezeitung.

Liebig's
Fleisch-Extract
Verbessert Suppen,
Saucen, Gemüse etc.

OXO BOUILLON
der C^{ie} LIEBIG
Flüssig, sofort trinkfertig
1 1/2 bis 2 Theelöffel auf eine Tasse heissen Wassers.



Prospekte des Seebades Cigale durch die Direktion.

Achtung!
Kirkenicabesucher
 werden auf das älteste, renommierteste
 •• Hotel ••
Erzherzogin Clotilde
 aufmerksam gemacht; direkt am Molo gelegen; für reine, nette Zimmer, anerkannt beste Küche, Pilsnerbier vom Fass, zivile Preise, prompte Bedienung bürgt
 hochachtungsvoll
C. HEIM
 Hotelier.

Leichenbestattungs-Unternehmung
Concordia
 in Abbazia
Johann Stepanek
Villa Luksetić, rückwärts
 von **Hotel Bellevue.**
 Telefon Nr. 132 und 77.

! Husten!
 Wer diesen nicht beachtet, versündigt sich am eigenen Leibe!
Kaiser's Brust-Caramellen
 mit den 3 Tannen.
 Aerztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachenkatarrhe.
 5120 not. begl. Zeugnisse beweisen, das sie halten, was sie versprechen.
 Packet 20 u. 40 Heller bei L. Chersetich, Apotheke & Drogerie in Volosca.
E. PERUČIĆ, Drogerie, Abbazia.
J. Fr. KROMIRSKI, Drogerie, Abbazia.

Steckenpferd-Lilienmilchseife
 v. Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a E.
 ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungsschreiben die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommersprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints.
 Vorrätig à Stück 80 Heller in den Apotheken, Drogerien, Parfumerien und Friseur-Geschäften.

G. FABBRO, FIUME.
GIUSEPPE FABBRO
Corso - Fiume - Corso
 Messerschmied und Feinschleifer
 mit grosser Auswahl v. Schneide-Instrumenten
 bester Qualität und eigener Spezialität.
 Elektrischer Kraftbetrieb.

LIQUEUR
BÉNÉDICTINE

Der beste aller Liköre.
 Die Wortmarke „Bénédictine“ ist in Oesterreich-Ungarn geschützt. Selbst alle ähnlichen zu Verwechslung führenden unterstehen dem Gesetze.
 In ABBAZIA zu haben bei:
Karl Steinacker und Paul Tomašić
Hans Hottenroth, Gen.-Agent, Hamburg.

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
 natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

seit hunderten von Jahren bewährt bei **Katarrhen der Lunge, des Kehlkopfes und der Luftröhre**, bei Gicht, Magen- u. Blasenkatarrh. — **Vorzüglich für Kinder und Rekonvaleszenten.** — **Bestes diätetisches und Erfrischungs-Getränk.**
 Vorrätig in allen Mineralwasser-Handlungen, Apotheken, Hotels etc.

Erste kroat. Bettfedern- u. Bettwaren-Handlung
Bernhard Kauders, Agram
 empfiehlt sein grosses Lager in **Bettfedern, Daunern, alle Sorten Bett- u. Tischwäsche** **Schaffwolle, Kameelhaar, u. speziell Flaumen-Bettdecken.** — Hotels, Pensionen u. Spitäler zu den billigsten Preisen.

Was kostet Sie jährlich die Wäschereinigung?
 Wenn Sie jeden Monat einmal waschen, dazu die Waschfrau jedesmal drei Tage lang brauchen und noch nach dem alten System arbeiten, die Wäsche auf der Rumpel zu waschen, so kostet das jährlich rund 230 Kronen. Verwenden Sie zu demselben Wäschequantum **Johns**
„Volldampf“-Waschmaschine
 so schützen Sie zu allernächst die Wäsche vor vorzeitigem Zerreißen, dann bewältigen Sie dieselbe Wäschemenge an einem Tage und die Kosten dafür belaufen sich schliesslich nur auf rund 90 Kronen, Also: Schonung der Wäsche, Abkürzung des unangenehmen Waschtages um $\frac{2}{3}$ der bisher erforderlichen Zeit und positive Geldersparnis.
 Jeden Freitag zwischen 3 und 6 Uhr findet in unserem Musterzimmer praktisches Waschen auf der Maschine statt; wir bitten höflichst, ihm beizuwohnen. — Kein Kaufzwang.
J. A. John, A.-G.
 Wien, IV. Frankenberggasse 4. ¹/₁₅

Seebad QUITTA, Eröffnung 1. Juni.